

Nützliche Nachrichten.

* Zum Oberamtsaktuar von Waiblingen wurde der frühere Schultheiß Frisch von Unterheimbach D.A. Weinsberg, zu dem von Weizheim der Regierungsrath Dr. Trück ernannt.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Stuttgart den 13. Juni. Herr Karl Rauch wird am Montag den 16. d. M. seinen dritten, nämlich den letzten, Vortrag halten und über seinen längeren Aufenthalt unter den Mafalatas und über die dort von ihm ausgehenden Ruinen von Zimbabue sprechen. Da jener Stamm von Europäern vor Rauch nicht berührt worden ist, so wird die Beschreibung des Lebens und der Sitten dieses Volkes viel Belehrung und Unterhaltung bieten. An die Ruinen von Zimbabue knüpfen sich bekanntlich Kontroversen darüber, ob und in welchem Maße Beziehungen dieser Bauten zu dem alten Goldland Ophir angenommen werden können.

Stuttgart den 14. Juni. Prinz Hermann von Weimar, der Schwager des Königs, ist beauftragt worden, die Glückwünsche des hiesigen Hofes zum Regierungsjubiläum des Großherzogs von Hessen nach Darmstadt zu überbringen.

Stuttgart den 14. Juni. In der gestrigen Gemeinderathssitzung wurde wieder über 25 Liegenschaftsverkäufe gerichtlich erkannt mit einem Gesamtumfang von ca. 1,200,000 fl. Der bedeutendste darunter ist: G. Zimmermann, Bierbrauereibesitzer an die Stuttgarter Brauereigesellschaft das Brauereianwesen Nr. 32 der Heschlacherstraße mit einem Gesamtmaßgehalt von 10¹/₂ Morg. 9,7 Akr. um 692,500 fl., bei welcher Summe G. Zimmermann auch noch Director der Gesellschaft mit einem Jahresgehalt von 10,000 fl. wurde.

* Nach dem „Neuen Tagblatt“ ist in Rill's Thiergarten in Stuttgart außer der schon länger dort befindlichen Haarlösen Kuh, welche aber vor ein paar Wochen ein wohlbebautes kräftiges Kalb zur Welt brachte, nun auch ein Kalb mit Lämmerwolle zu sehen, welches der Besitzer auf dem Schwarzwald ausfindig machte.

Wiesbaden den 13. Juni. Der Schah von Persien ist heute früh 8 Uhr von hier abgereist. In Weiblich besitz er ein Salonschiff um sich nach Bonn und von da über Spaan nach Brüssel und London zu begeben. (Man erzählt sich allerlei wunderliche Dinge über den Herrscher von Persien und seine Begleiter.)

Genä den 11. Juni. Der Kaiser von Rußland ist heute Abend 7¹/₂ Uhr von Stuttgart kommend über Koblenz dahier eingetroffen.

Neuwied den 9. Juni. Die Fürstin von Rumänien ist nach drei und einhalbjähriger Abwesenheit von Neuwied zum Besuche ihrer Mutter, der verwitweten Frau Fürstin, hier eingetroffen. Von Seiten der Bevölkerung wurde der hohen Dame ein herzlicher Empfang zu Theil. Die Fürstin nimmt ihren Wohnsitz auf dem Landschloß Monrepos, woselbst auch Fürst Karl, ihr Gemahl, noch im Laufe dieses Monats erwartet wird.

Berlin den 12. Juni. Sämmtliche hiesigen Redakteure, ausgenommen die des „Staatsanzeigers“, der „Nordd. Allg. Ztg.“, der „Kreuzzeitg.“ und der „Post“ beschloffen einen Protest gegen den Reichspräsidenten Gesandtenwurf. Die Erklärung richtet sich gegen das unveränderte Beibehalten der polizeilichen Verordnungen und findet die

Definition der Vergehen und Verbrechen nicht begrenzt genug, glaubt vielmehr, daß die statt dessen aufgestellten allgemeinen Sätze nach subjektiver Willkür gedeutet werden könnten. Die Erklärung fordert alle deutschen Redaktionen zum Beitritt auf.

Berlin den 13. Juni. Der Reichstag vernahm in seiner heutigen Sitzung den Gesandtenwurf über Regelung des Reichsetats pro 1872 in erster Verathung an die Budgetkommission und genehmigte den Entwurf über Veränderung der Wahlkreise im Regierungsbezirk Duppeln in erster und zweiter Verathung. Der Antrag des Abgeordneten Schulze betreffend die rechtzeitige Einbringung des Verathungsmaterials und Abstellung des gleichzeitigen Tages einzelner Landesvertretungen mit dem Reichstage, wird fast einstimmig angenommen. Staatsminister Delbrück erklärte daß durch ein Tagen des Reichstages in den Herbstmonaten viele seitherige Mißstände beseitigt werden würden. Bei der darauf folgenden Verathung des Loser'schen Antrages betreffend die Zeit der Einberufung des Reichstages hebt der Reichskanzler Fürst Bismarck hervor, daß die Einberufung des Reichstages dem Kaiser zustehe, welcher dieses Recht gewiß nach den Wünschen des Reichstages handhaben werde. Die Herabsetzung der Beschlußfähigkeitzahl des Reichstages sei nach dem Beispiele Englands gefahrlos. Der Loser'sche Antrag scheint ihm sehr annehmlich, namentlich daß der Beginn der Session im November stattfinden solle.

Berlin den 13. Juni. Eine großartige von den traurigsten Folgen begleitete Explosion hat heute in der Hasenheide stattgefunden. Heute früh bald nach 6 Uhr plobirte in der Jemer'schen Pappfabrik in der Hasenheide der eine der beiden im Betrieb befindlichen Dampffessel mit fürchterlichem Krach und richtiger scheußliche Verwüstungen an. Das Gebäude, in welchem sich der Fessel befand, ist vollständig auseinander gesprengt und nur noch ein Trümmerhaufen zu erblicken. Leider sind auch Menschenleben zu beklagen. So weit bis jetzt constatirt werden konnte, sind sieben Menschen sofort getödtet, darunter ein Buchhalter, zwei Werkführer und ein Feuermann. Die Leichen der Unglücklichen wurden in vollständig verstümmeltem Zustande vorgefunden, dem einen Werkführer waren beide Beine vom Körper gerissen. Außerdem sind zwei Mädchen, welche Lumpen sortirten, sehr schwer, viele andere leichter verwundet.

Schweiz.

Bern den 12. Juni. Der Bundesrath verlangt von der Züricher Regierung Bericht über das russische Dekret, welches den Russinnen von 1874 an den Aufenthalt an der Züricher Hochschule verbietet.

Bern den 14. Juni. Der akademische Senat in Zürich protestirt beim Bundesrath und bei der russischen Regierung gegen die Auslassungen der „Petersburger Zeitung“ anlässlich der Abberufung der studirenden Russinnen von der dortigen Hochschule.

Franreich.

Bersailles den 12. Juni. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung verliest der Präsident Briefe des Kriegsministers und des Gouverneurs von Paris, welche die Genehmigung der Versammlung zur gerichtlichen Verfolgung des Deputirten Manc fordern. Der Brief Admiraults befragt, daß Manc das einzige Mitglied der Commune sei, welches ernstlich compromittirt nicht verfolgt werde und erinnert an die Decrete der Commune, an deren Erlaß Manc theilgenommen habe. Die Versammlung be-

schließt Sonnabend eine Kommission zu ernennen, welche mit der Prüfung der Zulässigkeit einer Anklage gegen Manc betraut werden soll.

England.

London den 9. Juni. Die Gr-Kaiserin Eugenie hat dieser Tage in Chislehurst den Grundstein zu der neuen Kapelle gelegt, in welcher die Ueberreste des Kaisers ihre letzte Ruhestätte finden sollen. Sie wird im gothischen Style erbaut werden und zwei Eingänge haben, einen öffentlichen von der Kirche aus und einen privaten für die Kaiserin und ihren Sohn. In der Mitte soll ein Sarkophag, ein Geschenk der Königin Viktoria, seinen Platz finden.

London den 12. Juni. Kaiserin Eugenie reist heute über Ostende nach dem Continent (Festland) ab.

Spanien.

Madrid den 11. Juni, Abends. Die Cortesmehrheit trat heute Vormittag 11 Uhr zur Schlußfassung über die Lösung der Kabinettskrisis zusammen. Man entschied sich für die Bildung eines Verfassungsministeriums, bestehend aus 4 Mitgliedern der Rechten und 4 der Linken. Gewählt wurden: Pi y Margall (Präsidentium und Inneres) mit 196, Estebanz (Krieg) mit 192, Sorri (Kolonien) mit 190, Aurich (Marine) mit 185, Muro (Aeußeres) mit 187, Dabico (Finanzen) mit 182, Gonzales (Justiz) mit 154, Benot (Arbeiten) mit 161 Stimmen. Das neue Ministerium stellte sich unverzüglich den Cortes vor und gab eine Erklärung ab, worin es die Aufrechthaltung der Republik und der Ordnung als sein Programm bezeichnete und den Auffstand, welcher, wo die Freiheit im weitesten Umfange herrschte, ein Verbrechen sei, energisch zu bekämpfen versicherte. Die Erklärung wurde beifällig aufgenommen, und macht auch bei der Bevölkerung einen günstigen Eindruck. Bewaffnete Haufen, welche die Straßen durchzogen hatten, zerstreuten sich ohne Konflikt mit der bewaffneten Macht, von der die strategisch wichtigen Punkte besetzt gehalten wurden.

Madrid den 12. Juni. Castelar wird auch fernerhin an den Sitzungen der Cortes theilnehmen. Für Morcan ist die Wahl des Präsidenten anberaumt, die voraussichtlich auf Nicolaus Salmeron fallen wird. Wie von Murwiedro gemeldet wird, haben dort Unordnungen unter den Soldaten stattgefunden, wobei ein Oberlieutenant getödtet worden ist. Auch in der Armee von Catalonien scheint die Disciplin sehr gelockert zu sein; in Wich hat ein Ban. In seine Offiziere verjagt und den Bewegungen der Karlisten werden keine Hindernisse in den Weg gelegt.

Madrid den 13. Juni. In der heutigen Cortessitzung wurde Nicolaus Salmeron mit 176 gegen 74 Stimmen, welche auf Fiqueras fielen, zum Präsidenten gewählt. Die Regierung legte ein Programm vor, wonach sie die Trennung zwischen Staat und Kirche, die Reorganisation der Armee, die Abschaffung der Sklaverei und andere sociale Reformen beabsichtigt. In kürzester Frist soll eine Commission zur Feststellung der Demarkationslinien der einzelnen föderirten Staaten ernannt werden. Das Budget wird erst nach der Organisation der Bundesstaaten vorgelegt. Das Defizit beträgt voraussichtlich 2800 Millionen Reales.

Gottesdienste

der Parochie Badnang am Dienstag den 17. Juni. Morgens 7 Uhr Beskünde: Herr Helfer Nethamer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 70.

Donnerstag den 19. Juni 1873.

42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 Kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte u.

Neuer Kaisersbach. Holzverkauf.

Am 23. Juni, von Morgens 8 Uhr an bei Sammet in Kirchentirnberg aus Spielwald 3, 7, 8 und Schöndholz aus den Guten Kirchentirnberg und Ebersberg, 171 Raummeter buchen Scheiter, 40 Nm. dto. Brügel, 14 Nm. dto. Anbruchholz, 3 Nm. birchene Scheiter, 1 Nm. dto. Brügel, 3 Nm. erlene Scheiter und Brügel, 596 Nm taunen Scheiter, 147 Nm. dto. Brügel, 308 Nm. dto. Anbruchholz, 12 Nm. weißtannene Rinde, 295 Nadelholzstangen 4 bis 12 und mehr Meter lang. Vorch den 13. Juni 1873.

K. Forstamt. Paulus.

Badnang.

Bezüglich neu anziehender Personen

wird bekannt gemacht, daß Dienstverpflichteten und Gewerbe-Inhaber gehalten sind, den Eintritt neuer Dienstboten, Lehrlinge, Gehülften oder Arbeiter innerhalb 8 Tagen nach dem Dienstantritt der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, und daß Personen, welche Wohnungen, Wohngefasse oder Schlafstellen vermieten, ebenfalls diejenigen, welche sie in Miete nehmen, innerhalb 8 Tagen der Ortspolizeibehörde anzuzeigen haben. Wer diese Anzeigen unterläßt, unterliegt der Bestrafung. Formulare zu den Anzeigen können von der Ortsbehörde unentgeltlich abgeholt werden. Den 10. Juni 1873.

Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Sulzbach.

Häuterverkauf.

Aus der Gantmasse des Rothgerbers Friedrich Kuzlen werden die vorhandenen zu 1560 fl. angekauften Wildhäute nächsten Freitag den 20. d. Mitts., Vormittags 9 Uhr, wiederholt und letztmals zum Verkaufe gebracht. Den 17. Juni 1873.

Schultheißenamt. Wenzel.

Eschelberg.

Haus- und Güterverkauf.



Johann Jakob Bregler, Maurer in Schliengenweiler hat die Absicht, sein auf dortiger Markung gelegenes Anwesen, in

einem Wohnhaus und Scheuerantheil nebst 4¹/₂ Morg. Gemüse-, Gras und Baumgarten, Wiesen und Ackeru bestehend, aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf zu bringen.

Samstag den 21. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Liebhaber, hier unbekannt auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 14. Juni 1873.

Schultheiß und Rathschreiber Memminger.

Oberweischach.

Liegenschafts-Verkauf.

Nach gemeinderäthlichem Beschluß vom 6. d. M. wird die Liegenschaft des Gottlieb Köngeter, Krämers von hier, bestehend in



Einem 1stodiaten Wohnhaus mit geschliertem Keller und Stall mitten im Dorf, Anschlag 500 fl.

1/2 Morg. 5,2 Akr. Acker, Anschlag 50 fl., angekauft um 50 fl.

1/2 Morg. 41,6 Akr. Wiese, Anschlag 70 fl., angekauft um 70 fl.

1/2 Morg. 38,1 Akr. Land, Anschlag 50 fl.

Markung Cottenweiler:

1/2 Morg. 12,4 Akr. Wiese und Land, Anschlag 75 fl.

1/2 Morg. 8,8 Akr. Wiesen, Anschlag 60 fl.

1/2 Morg. 37,6 Akr. Wiesen, Anschlag 95 fl.

Zuf. 900 fl.

am Samstag den 21. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

im Executionswege auf hiesigem Gemeinderathszimmer zum zweitenmal und falls ein angenehmes Offert erzielt werden kann, vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger und des K. Oberamtsgerichts zum letztenmal zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 18. Juni 1873.

Schultheißenamt. Schügler.

Gänshof.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Johann Georg Kübler, Bauern Wittve im Gänshof vorhandene Liegenschaft, bestehend in:



Markung Gänshof:

der Hälfte an 9,5 Akr. Wohnhaus, 13,6 Akr. Scheuer,

1/2 Morg. 0,2 Akr. Hofraum,

1/2 Morg. 23,3 Akr. mit Stallung, gewölbtem Keller, Streuhütte und laufendem Brunnen im vordern Gänshof,

sodann ganz: 1,9 Akr. Backöfen, 1,5 Akr. Gemüsegarten, nun Hofraum,

1/2 Morg. 15,1 Akr. Gras- und Baumgarten, Baumäcker und Baumländer,

4 1/2 Morg. 22,4 Akr. Acker,

2 1/2 Morg. 27,2 Akr. Wiesen,

3 1/2 Morg. 6,4 Akr. Wald,

1/2 Morg. 11,1 Akr. Debung und 27,8 Akr. Waide;

Markung Gärtnerhof:

2 1/2 Morg. 25,0 Akr. Wiesen,

Markung Oberneustetten:

1 Morg. 18,7 Akr. Gras- und Baumgarten

kommt zu Folge Beschlusses der Erben am nächsten

Freitag den 20. d. M.

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Kirchentirnberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber

— Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.

Kirchentirnberg

am 12. Juni 1873.

Waisengericht.

Vorstand

Schultheiß Bergmüller.

Kirchentirnberg.

Oberamts Weizheim.

Gläubiger-Aufruf.

Etwas Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen

Johann Georg Kübler, Bauern

Wittve im Gänshof,

sind binnen

14 Tagen

hier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie später amtlich nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Am 12. Juni 1873.

Waisengericht.

Vorstand

Schultheiß Bergmüller.

Unterischönthal.

Accord-Bergebung.

Am Johann-Feiertag den 21. Juni,

Mittags 1 Uhr, werden in dem Hause des

Anwalts daselbst ungefähr 15 Ruten zum

Kandeln im öffentlichen Aufstreich gebracht.

Liebhaber sind freundlich dazu eingeladen.

Anwaltentant.

Oppenweiler. Haus- und Garten- Verkauf.

In diesem Orte wird eine Wohnung mit Gemüsegarten dabei mit billigen Preis zum Verkauf angeboten.



Dieselbe liegt mitten im Ort, ist in best baulichem Zustande und würde sich wegen der freundlichen Lage, zweckmäßigen Einrichtung auch für eine bessere Familie eignen.

Näheres bei Schultheiß Schärpf.

Fornsbach. Grid-Antrag.

250 fl. Grundstockgeld hat gegen gezielte Sicherheit auszuweisen die Ortsgemeindepflege.

Lautern bei Sulzbach. Brennholzverkauf.

Die Unterzeichnete verkauft am 21. Juni (Johanni-Feiertag), Mittags 1 Uhr, aus ihrem Walde Holzgebirge, welcher an die Straße nach Fischbach grenzt, 45 Klafter buchene Scheiter und Prügel und 9000 Stüd buchene Wellen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Abfuhr ist sehr günstig. Matthäus Frech's Wittwe.

Badnang. Geometer-Lehrlings- Gesuch.

Einen gutgeschulten jungen kräftigen Menschen nimmt mit oder ohne Lehrgeld sogleich als Lehrling an. Den 20. Juni 1873. Oberamtsgeometer Ströblein.

Photographie-Anzeige.

Vom 1. bis 5. Juli 1873 werde ich auch hier in Badnang wieder photographiren, woran ich die älteren Personen und Familien extra zu erinnern mir erlaube. Nähere Anzeige erfolgt noch vorher. J. Weber, Photograph aus Winnenden.

Badnang. Ein Logis

für eine kleinere Familie ist bis Jacobi zu vergeben. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Den Gras-Ertrag

von 7 Viertel Wiesen verpachtet Gottlob Dreff's Wittwe.

Badnang. 4 Morgen Gras-Ertrag

hat zu verpachten Friedrich Belz, Metzger.

Badnang. Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Schäftmachen und sichert schnelle und reelle Bedienung zu.

August Kiedel,
Schäftmacher.

Badnang. Herrenkleider-Empfehlung.

Mein reichhaltiges Lager in Tuch- und Buxskin, fertiger Herrenkleider in großer Auswahl bringe ich empfehlend in Erinnerung.

Kleider werden nach Maß unter Garantie schön und billig verfertigt.
K. Dautel, Kleiderhandlung.

Keine wollene Jacken für Frauenzimmer sind von 3 fl. 30 kr. an zu haben bei K. Dautel.

Auch werden daselbst Kleider, ratenweise zu bezahlen, gegen Sicherheit abgegeben.

Große Auswahl. Billige Preise.

Futterschneid-Maschinen

(Grod-Maschinen) von fl. 40 an franco jeder Bahnstation.

„Gentree“ die größte und beste Maschine für Handbetrieb, verstellbar für 5 verschiedene Längen, 32 Centimeter breite und 6 1/2 Centimeter hohe Schnittfläche, kann durch einen Knaben von 10 Jahre betrieben werden; Schwungrad 105 Centimeter, wiegt 115 Pfd., empfehlen zu den billigsten Preisen unter

3jähriger Garantie und 14tägiger Probezeit Ph. Mayrath & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Abbildungen und Beschreibungen auf Wunsch franco und gratis.

Gusten. Halsleiden.

Herrn W. S. Zidenheimer in Mainz. Theile Ihnen mit, daß Ihr ächter Trauben-Brust-Honig bei meinem Bruder dessen Leiden (Gusten, Halsleiden) ganz gehoben hat und Ihr ausgezeichnetes Traubenpräparat Empfehlung verdient. Helferskirchen, Amt Wied. Selters, 7. April 1873.

Waidmüller, Pfarrer.

*) Zu haben in Badnang bei Zul. Schmückle.

Sulzbach Den Gras-Ertrag

von 1 1/2 Morgen Wiesen hat zu verpachten Christian Wieland.

Alltliche Nachrichten.

* Tagesordnung für die Verhandlungen des Schwurgerichtshofs in Heilbronn im 2. Quartal 1873. Montag den 23. Juni, Vormittags 9 Uhr: Anklagesache gegen den Schuhmachergesellen Wilhelm Keller von Höffingheim, wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit; Dienstag den 24. Juni, Vormittags 9 Uhr: Anklagesache gegen den Bauer Wilhelm Lipp von Mödmühl, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Siechtum; Mittwoch den 25. Juni, Vormittags 9 Uhr: Anklagesache gegen die ledige Dienstmagd Catharine Spahr von Jux und den Tagelöhner Carl Wahl von Oppenweiler, wegen verführter Abtreibung der Leibesfrucht; Donnerstag den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr: Anklagesache gegen den Gerber Job. Georg Sembach von Weidelsheim, den Steinbrecher Friedrich Schuster von Glosheim und den Erbattenmacher Friedrich Ebinger von Weidelsheim wegen betrügerlichen Banterotts und theils vollendeten, theils versuchten Betrugs; Freitag den 27. Juni, Nachmittags 4 Uhr: Anklagesache gegen den Fabrikarbeiter Christian Schneider von Thalheim wegen eines Verbrechens und wegen eines Vergehens wider die Sittlichkeit; Samstag den 28. Juni, Vormittags 9 Uhr: Anklagesache gegen den Dienstknecht Robert Mplins von Thalheim wegen Raubs.

* Das Regierungsblatt vom 16. Juni enthält eine Verfügung der Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens, Instruktion zu dem Gesetze vom 17. April 1873, zu Ausführung des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870; eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend das Verfahren und den Geschäftsgang in den unter das Gesetz vom 17. April 1873 zu Ausführung des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 über den Unterstützungswohnsitz fallenden Streitfachen; eine Bekanntmachung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend die Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Qualifikation für den einjährig freiwilligen Militärdienst; eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Aufhebung der besonderen Staatsaufsicht über die Gemeinde Ganten, Oberamts Gaildorf.

* Se. Kgl. Maj. hat den Generallieutenant A. v. Starkloff für sich und seine ehelichen Nachkommen in den Freiherrnstand des Königreichs erhoben.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 18. Juni. Aus dem bei der letzten General-Versammlung erstatteten Rechenschaftsbericht der hiesigen Gewerbebank ist folgendes hervorzuheben: Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Dezbr. 1872 342, die Einlagen der Mitglieder 42,783 fl. 15 kr., der Reservefond 7846 fl. 2 kr., das Guthaben der Contocorrent-Gläubiger 17,311 fl. 35 kr., das Guthaben auf Kündigung 116,974 fl. 24 kr., das Guthaben des Bankier 5369 fl. Dagegen betragen die Vorküsse in Conto Corrent 410,132 fl. 15 kr., auf bestimmte Zeit 185,955 fl. 56 kr. Zurückbezahlt wurden in Contocorrent 326,510 fl., auf bestimmte Zeit 87,990 fl. Der Cassen-Vorrath betrug 8493 fl. 5 kr., die Mobilien 203 fl. Die Dividende wurde auf 8 1/2 % festgesetzt.

Stuttgart den 15. Juni. Die am gestrigen Sonntage stattgehabte Fahnenweihe des hiesigen deutschen Kriegervereins war eine sehr ansprechende Feier. Ein stattlicher Zug von Kriessgenossen bewegte sich um 2 Uhr vom Vereinslokale durch die Stadt zur Lieberhalle.

Von auswärts waren vertreten die Kriegervereine von Cannstatt, Ehlingen, Fellbach, Wangen, Zuffenhausen, Waiblingen, Sindelfingen, Badnang, Göppingen, Geislingen, Weitingheim, Besigheim, Vöhrbach, Hall, Heidenheim, Unter- und Overtürkheim, Lauffen, Böblingen, Aalen, Winnenden, Leonberg, Reichenbach, Marbach, Wurmberg, Wasseralfingen, Albstadt, Magstadt, sodann Pforzheim und Mühlburg (bei Karlsruhe). Ein Theil dieser Vereine hatte die Vereinsfähnen mitgebracht. Dem Zuge hatten sich einige Wagen angeschlossen, in denen die wenigen Invaliden von 1813 und einige vom letzten Feldzuge mitfuhren.

Stuttgart den 17. Juni. Seinem Versprechen gemäß gab der Afrika-reisende Karl Mauch gestern Abend in einem dritten Vortrag eine Schilderung von dem Leben und Treiben, den Sitten und Gebräuchen einzelner afrikanischen Stämme, der Makalata, unter denen er neun Monate sich aufgehalten. Er beschrieb zunächst mit der ihm eigenthümlichen Anschaulichkeit den Körperbau dieses Negersammes, die Bekleidung, Bewaffnung der Männer, den Fuß und die Toilettemittel der Weiber, verfolgte sodann den Lebensgang eines Negermädchens und eines Negerknaben von den ersten Tagen nach der Geburt bis ins Greisenalter, entwarf ein Bild von der täglichen Beschäftigung einer Negerfamilie, der Zubereitung der Speisen, dem Brauen des Hirsenbiers, dem Verfahren der Handwerker bei Herstellung der wenigen Geräthschaften, und schloß mit einer Zusammenfassung der rechtlichen und religiösen Anschauungen, unter welcher letzteren der Götterglaube eine Hauptrolle spielt. Die Ruinen von Zymbabie betreffend sprach Mauch seine unmaßgebliche Ansicht dahin aus, sie rühren von der Königin von Saba her, die sich beim Weiche am Hofe Salomos zum Judenthum bekehrte und dann in ihrer Heimat, dem Lande Ophir, nach dem Muster des Tempels in Jerusalem Gebäulichkeiten auführen ließ, deren Trümmer sich bis auf unsere Zeit erhalten haben.

Urach den 16. Juni. Gestern Nachmittag ist ein Knabe von Sickingen aus Unvorsichtigkeit über einen Felsenabhang heruntergestürzt und war augenblicklich todt. Um die auch in hiesiger Gegend herrschende Gelbfieber-epidemie zu bekämpfen, sind die Oberamts-Partake und Stadtpflege hier ernstlich worden, bis auf Weiteres die österreichischen und ungarischen Guldenmünzen ohne jeden Abzug anzunehmen.

Konstanz den 14. Juni. Die Erbkaiserin Eugenie und der kaiserl. Prinz sind heute Vormittag mit der badischen Bahn hier angelangt und ohne Aufenthalt per Wagen nach Arenenberg gefahren. Nur 1/2 Stunde vor Ankunft des Zuges verbreitete sich die Nachricht, daß die Kaiserin kommen werde, weshalb das Publikum nicht so zahlreich vertreten war, als es sonst der Fall gewesen sein würde. Der Prinz ist für sein Alter sehr groß und entwickelt, beobachtet aber eine schlaffe Haltung. Die Kaiserin trug einen dichten schwarzen Schleier, zum großen Leidwesen der Neugierigen, die ihr viel größere Aufmerksamkeit zuwandten, als ihrem Sohne. Das Publikum verhielt sich höflich, aber schweigsam, wie es sich ziemte. (s. Köln.)

Darmstadt den 17. Juni. Zur Feier des Regierungsjubiläums des Großherzogs ist die Stadt im höchsten Festschmuck. Der deutsche Kronprinz, der Erbherzog Victor, Prinz Luitpold von Bayern und der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar sind zur Beglückwünschung hier angekommen. Der Großherzog hat

heute Deputationen der Synode, der Stände, der Standesherren und eine Deputation aus Aschaffenburg empfangen. Um 11 Uhr ist große Parade. Der Kaiser von Rußland wird um 2 Uhr hier erwartet.

Frankfurt a. M., Anfang Juni. Die beiden hiesigen national-liberalen Blätter: „Deutsche Presse“ und „Frankfurter Presse“ werden mit dem 1. Juli d. J. vereinigt unter dem Titel „Neue Frankfurter Presse“ erscheinen. Durch diese, schon seit längerer Zeit von den Freunden der nationalen Sache gewünschte Vereinigung erfahren die Interessen der national-liberalen Partei in Süddeutschland eine wesentliche Kräftigung.

Köln den 13. Juni. Heute Nachmittag trafen die Grafen Eugenie und ihr Sohn, von London kommend, hier ein und letzter eine Stunde später die Reise nach Arenenberg in der Schweiz fort. Die Kaiserin, welche sich einige Zeit mit dem eben nach England zurückreisenden russischen Thronfolger unterhielt, war liebenswürdig gegen alle, die ihr näher traten; aber der Druck der Ereignisse der letzten Jahre lastet sichtbar auf ihr. Der junge Prinz gleicht einem 18- bis 19jährigen Jüngling und ichen weit kräftiger, als man nach Zeitungsnachrichten hätte erwarten sollen.

Strasburg den 11. Juni. Nach dem eben ausgegebenen Verzeichnisse der Studierenden ist die hiesige Hochschule im Laufe dieses Sommerhalbjahrs von 472 Studenten und 28 Hospitanten, zus. 500 besucht.

* Friedrich Heiders Reden und Vorlesungen, die er im Laufe des Jahres 1871 in Amerika gehalten, sind in Neustadt a. Haardt in der A. S. Gottschick-Witferschen Buchhandlung mit dem Porträt des Verfassers erschienen. Gerade jetzt, wo der alte Revolutionär sein Vaterland, das in anderer Form, als er erstrebte, zu Nacht und einheitlicher Entwicklung gelangt ist, einmal wieder besucht, wird für seine Freunde und Verehrer die Veröffentlichung dieser Reden und Vorlesungen von besonderem Interesse sein. Sie sind, wie er selbst einmal bemerkt, der Sache der Nationalität und der Freiheit geweiht. Die letzte wendet sich mit Entschiedenheit gegen die Agitation der Frauenrechtlerinnen.

Berlin den 14. Juni. Die Kaiserin scheint die Reise nach Karlsruhe und Wien, welche früher als gemeinschaftliche Reise des Kaiserpaars projectirt war, wegen des Schones erheischenden Gesundheitszustands des Kaisers nunmehr allein ausführen zu wollen. Die Kön. J. berichtet darüber: Am 23. d. M. wird die Kaiserin in Karlsruhe eintreffen, um am 24. daselbst der Konfirmation des Erbprinzen von Baden im Auftrage des Kaisers beizuwohnen, und von dort, in demselben Allerhöchsten Auftrage, zum Besuche des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich auf einige Tage nach Wien reisen. Der Kronprinz reist am 16. in Vertretung des Kaisers nach Darmstadt zum Jubiläum des Großherzogs; dann wird er Ems zur Beglückwünschung des Kaisers Alexander und zuletzt Karlsruhe zur Konfirmation des Erbprinzen besuchen.

Berlin den 16. Juni. In der gestrigen Sitzung des Bundesraths kam der am 11. Mai zu St. Petersburg unterzeichnete Freundschafts-, Handels- und Schiffsahrtsvertrag mit Persien nebst dem am 1. Juni hier vollzogenen Additionalvertrag zur Vorlage.

Berlin den 16. Juni. Der Reichstag genehmigte heute die Uebereinkunft mit Frankreich, betr. die Hoheits- und Grenzregulirung in einigen Gemeinden, in dritter Lesung und nahm in definitiver Schlußabstimmung den Beschlusse über Errichtung eines Reichs-

Eisenbahnwesens an. Der Gesetzentwurf über Einführung des norddeutschen Genossenschaftsgesetzes in Bayern wurde in erster und zweiter Beratung genehmigt. Der Gesetzentwurf über Einführung der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen passirte die erste Lesung, wobei mehrere Redner befragt wurden, ob die Bestimmung über Entziehung des aktiven und passiven Wahlrechtes bei denjenigen Bewohnern Elsaß-Lothringens, welche für Frankreich optirt haben, aber nicht ausgewandert sind, im Wegfall komme. Das Haus beschließt darauf, die zweite Lesung im Plenum fortzusetzen.

Danzig den 16. Juni. Der „Danziger Ztg.“ zufolge sind von den auf der Weichsel bis zur Plesendorfer Schleuse befindlichen polnischen Flößen an der Cholera erkrankt 19, verstorben 17. Von den Bewohnern von dem 1 Meile von Danzig am Ausfluß der Weichsel in die Ostsee gelegenen Neufähr sind bisher drei erkrankt und ebenfalls verstorben. In Danzig selbst ist noch kein Erkrankungsfall vorgekommen.

Wien den 14. Juni. Bei der heutigen feierlichen Grundsteinlegung zum neuen Rathhaus durch den Kaiser hielt der Bürgermeister eine Ansprache, auf welche der Kaiser erwiderte, er sei sehr überzeugt, daß die sicherste Schutzwehr des Thrones und des Landes die Liebe und die Treue seiner Bürger sei. Auf ein in der Nähe zu erbauendes Parlamentsgebäude anspielend sagte der Kaiser: Möge jedes innerhalb der Grenzen seines Kreises nutzbringend wirken. Die Worte des Kaisers wurden wiederholt mit stürmischen Hochs begleitet.

Frankreich. Auf besondere Befehle des Marichall-Präsidenten wird die Wiederherstellung der Vendomesäule mit größtem Eifer betrieben.

Nachrichten aus Sedan zufolge hat dort ein Attentat gegen die deutsche Schildwache am Theater stattgefunden, der Thäter ist unentdeckt. Die Kommandantur hat strenge Maßregeln angeordnet. Die Wirthshäuser müssen um 9 Uhr geschlossen werden. Nach 10 1/2 Uhr darf ohne besondere Erlaubniß Niemand auf der Straße gehen.

Die ersten deutschen Militärzüge aus dem besetzten französischen Gebiete werden am 5. K. M. auf deutschem Boden erwartet, so daß das verabredete Räumungsgeschäft keine Verzögerung erleidet. Daß die deutschen Truppen sich der Erlösung aus dieser Befreiung freuen, bedarf wohl keines Nachweises.

Spanien. Madrid den 15. Juni Die Mehrheit der konstituierenden Cortes beschloß in einer Konferenz, die Kommission zur Ausarbeitung der Föderativ-Verfassung aus 12 gewählten Mitgliedern der Cortes und aus 13 Vertretern der künftigen Einzelstaaten zusammenzusetzen. Nach Cahelars Ansicht sollen folgende Einzelstaaten bestehen: Puerto Rico, die Canarischen Inseln, die Balcaren, Catalonien, Aragonien, Navarra und Bizcaya, Valencia und Murcia, Neufassillen, Altcastilien, Galizien, Ober- und Unterandalusien, Extremadura, Cuba, die Philippinen. Die Konferenz beschloß am Dienstag früh, über die zu wählenden Commissionenmitglieder vorläufig abzustimmen und die definitive Wahl am selben Tag in öffentlicher Sitzung vorzunehmen.

Berpignan den 16. Juni. Bei Brats de Rufanes (in Catalonien) hat ein ernsthafter Kampf zwischen Carlisten und Regierungstruppen stattgefunden. Der Bandenführer Miret schlug das Regiment „Saboya“ und nahm eine Kanone; der Brigadier Cambos eilte den Geschützten zu Hilfe und bewahrte das Regiment vor Vernichtung, konnte jedoch das Geschütz nicht zurückgewinnen. Cambos meldete 30 Tode und Verwundete.

Nordamerika.

Die Stadt am Missouri, wo die Pacific-Eisenbahn den Strom berührt, hat den Namen „Bismarck“ erhalten.

Kurzes Tagebuch

über eine Reise auf der nordamerikanischen Pacific-Eisenbahn

von C. Meier, Pharmaceut aus Badnang, Sohn des resign. Apothekers daselbst.

Abgegangen am 17. März in Cincinnati (Ohio). Ankunft in St. Francisco am 28. März 1875. (Schluß.)

Donnerstag den 23. März.

Fortwährende Reise durch Schneefelder, im Uebrigen leere und trostlose Gegend; Höhe noch sehr beträchtlich; Wetter schön; um halb 10 Uhr in Evanston angekommen, genau der halbe Weg von Omaha nach St. Francisco; Chinesen-Colonie betrachtet, Weg sehr gefährlich; 6-8 bei 75 Fuß tiefe Abhänge passirt, bloß mit Holzwerk schlecht überbrückt. Mittags schöne Fels-Partien in den Rocky Mountains, Castle Rock (Felsenloch), viele Meilen lange mächtige Felsmassen in der Form wie die schwäbische Alb, nur im Vergleich der Größe wie Sandkorn und Granitblock. Hier sah ich ein 500 Pfund schweres Metallstück vor einem Laden, Silber, Blei, Gold, Bismuth enthaltend, passirte einen Baum, der die 1000 Meilen von Omaha bis hier bezeichnet, ferner sah ich die „Teufelsrinne“, das „Teufelsloch“, drohende mächtige Felsmassen, die einem Angst machen können. Abends in Ogden angekommen, Vormonatsstadt; Wagenwechsel; Nachtspassirten vor den Salt-Lake (Salzsee), bekamen aber nichts davon zu sehen. Halsentzündung bekommen.

Montag den 24. März.

Wieder nichts als Prärie, Schneeberge rechts und links der Bahn; Luft klar und kalt; passirten viele Indianer, Weiber mit (Babies) Kindern auf dem Rücken, ebenso ein Indianer-Lager von vielen Zelten; vielfacher Aufenthalt, immer wieder Prärie, ohne Abwechslung, Temperatur kalt, Betreten der Sierra-Nevadawüste; bis daher die Rocky Mountains; mein Halsübel schlimmer; Gegend sehr arm mit Salzblüthe, (alkalische Auschwüfung), der Boden deshalb sehr unfruchtbar, Lebensmittel sehr theuer, Lohn hier für Goldgräber 400 Dollars.

Dienstag den 25. März.

Halsübel verschlimmert durch Erklärung; nun im Humboldtthal angekommen; Wetter fein, Humboldtfluß sehr reichend aber nicht bedeutend; Vegetation wie bis daher sehr zurück; die Höhe über'm Meer beträgt 5000 Fuß Höhe Berge, noch mit Schnee bedeckt.

Mittwoch den 26. März.

Wetter trübe, Gegend Prärie wie bisher, mit außerordentlichem Alkali-Gehalte des Bodens wie auch des Wassers; Echenwürdigkeit nichts

als Indianer und Schneeberge. Zug seit Ogden wie immer ungeheuer langsam mit vielem und langem Aufenthalt.

Donnerstag den 27. März.

Gestern Nacht 12 Uhr den Staat California betreten; sollten den andern Morgen schon belehrt werden, daß wir den schönsten Theil der Sierra Nevada beführen, 40 Meilen Schneebach an Schneebach, ein Zeichen, daß wir immer noch 5000 Fuß über Meer fahren. Aber welcher Unterschied, während der ganzen Reise kaum einen gesunden Baum, nun die üppigsten höchsten Coniferen, in den letzten Tagen nichts wie Prärie Höhen mit ermüdender gelber Farbe. Nur steile Felsen, denen der Rocky-Mountains nichts nachgebend, nur schöner, weil mit Bäumen bewachsen; prächtige Felsstücker sich schlingelnd, in sich selbst überstürzende Waldbäche, Silberfäden gleichend, kleine Städtchen mitten im Gebirge mit blühenden Pfirsichbäumen, Orangenpflanzungen etc., kurz ein Panorama eröffnet sich dem Reisenden, das einem Märchen aus 1000 und 1 Nacht gleicht, das man gesehen haben muß, um es nie wieder zu vergessen.

Nach langem Fahren inmitten der üppigsten Natur des reinen Frühlingswetters von 5000 Fuß Höhe ins Thal herab und nach Sacramento gekommen, daselbst inmitten blühender Apfel- und Pfirsichbäume, Feigenbäume, mit Früchten etc. Die Stadt macht einen äußerst freundlichen, beglückenden Eindruck und ist äußerst bewegt und lebhaft.

Freitag den 28. März.

Nachdem wir gestern schon alles Mitgenommen aufgegeben und getrunken hatten, kamen wir etwa um 8 Uhr in der Frühe nach St. Francisco, daselbst ist eine Weltstadt, aber nicht schön, die Häuser meist aus Holz gebaut wegen der vielen Erdbeben. Ein Völkergemisch existirt hier, wovon man sich keinen Begriff macht; der Hafen ist wunderschön und kommt dem New-Yorker gleich, voll von Schiffen aus allen Welttheilen. Bewohner des himmlischen Reichs (Chinesen) hier in schwerer Menge und kommen wöchentlich Tausende an, sind noch verachteter als der Neger, sogar gehaßt, da sie die Arbeitslöhne sehr herabdrücken.

Dies ist die Reise von 10 Tagen, ich machte dieselbe mit ca. 200 Amerikanern, lauter rohe rauhe Kameraden, jeder mit dem Revolver in der Tasche, wie wir auch. Doch ereignete sich während der ganzen Fahrt nicht das Geringste, trotzdem daß viele tausend Schiffe auf Wild etc. aus den Wagen fielen, ja zur Belustigung ganze Salven gegeben wurden.

Fruchtpreise.

Winnenden den 12. Juni. Kernen 8 fl. 24 kr. Dinkel 6 fl. 22 kr. Haber 5 fl. 9 kr.

Salz den 14. Juni. Kernen 9 fl. 7 kr. Roggen 6 fl. 10 kr. Gerste — fl. — kr. Haber — fl. — kr.

Heilbronn den 14. Juni. Dinkel 6 fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 5 fl. 16 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr.

Ulm den 14. Juni. Kernen 9 fl. 6 kr. Weizen 8 fl. 54 kr. Roggen 6 fl. 32 kr. Gerste 6 fl. 25 kr. Haber 5 fl. 3 kr.

Gestorben

den 18. d. M.: Magdalena Groß, ledig von hier, 68 Jahre alt, an Herzschlag. Beerdigung am Freitag den 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 71.

Samstag den 21. Juni 1873.

42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte etc.

Abonnements-Einladung.

Zu den Bestellungen auf den Murrthal-Boten für das dritte Quartal 1873, welche bei allen Postämtern und Postboten gemacht werden können, wird hiemit freundlichst eingeladen.

Gleichzeitig empfindet man das Blatt zu Anzeigen aller Art.

Oberamt Badnang.

Da die Gemeinde Spiegelberg wiederholt um die Erlaubniß gebeten hat, alljährlich 2 Vieh- und Krämermärkte und zwar am 25. März und 24. August jeden Jahres abhalten zu dürfen, so wird dieß mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch seitens anderer marktberechtigter Gemeinden binnen 30 Tagen bei der unterz. Stelle schriftlich einzureichen sind.

Badnang den 20. Juni 1873.

K. Oberamt. Drescher.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen werden die verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfindsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon

vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfind verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfindern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Wilhelm Künzlen, Rothgerber von Sulzbach — entwichen.

Montag den 1. Septbr. 1873, Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Sulzbach.

Friedrich Künzlen, Rothgerber von Sulzbach,

Dienstag den 26. August d. J., Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Sulzbach. Den 7/12. Juni 1873.

Oberamtsrichter Clemen s.

Revier Beilstein.

Holzverkauf.

Am Freitag den 27. d. Mts. aus Seeberg und Rößtaig: 1 Eiche mit 0,43 Fm., 1 Erle mit 0,16 Fm., 1 Nadelholzstamm mit 0,16 Fm., 23 Rm. Laub- und Nadelholzprügel und Anbruch, 2200 Stück Laub- und Nadelholzwellen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr an der Pflanzschule im Seeberg. Reichenberg den 16. Juni 1873.

K. Forstamt. Bechtner.

Neubau eines Pfarrhauses.

Die Bauarbeiten an dem in Oppenweiler, D.-A. Badnang neu zu erbauenden Pfarrhause sind im Submissionswege zu vergeben. Es sind veranschlagt die Arbeiten für: 1) das Graben 174 fl. 41 kr. 2) Maurer- und Steinhauer 5671 fl. 11 kr. 3) Gypfer 591 fl. 31 kr.

- 4) Zimmermann 3029 fl. 21 kr. 5) Schreiner 1375 fl. 14 kr. 6) Glaser 405 fl. 12 kr. 7) Schlosser 929 fl. 56 kr. 8) Glaschner 242 fl. 34 kr. 9) das Anstreichen 311 fl. 12 kr. 10) Pfärlerer 210 fl. — kr. 11) Schieferdecker 725 fl. — kr.

Vorantrag, Pläne und Akkordsbedingungen können in der Kameralamtskanzlei in Badnang täglich eingesehen werden.

Akkordsliebhaber werden eingeladen, ihre Submissionsofferte, in welchen der Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten angegeben sein muß, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot für das Pfarrhausbauwesen in Oppenweiler“

spätestens bis 28. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr,

bei dem Kameralamt Badnang einzureichen. Die Eingaben werden sofort an demselben Tage, Vormittags 9 Uhr, auf der Kameralamtskanzlei eröffnet, wobei die Submittenten anwohnen können.

Den Unterzeichneten unbekannt Unternehmern haben ihren Angeboten die erforderlichen Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse beizufügen.

Badnang den 19. Juni 1873.

K. Kameralamt. K. Bezirksbauamt. Mater. Juch s.

Oberweißach.

Liegenschafts-Verkauf.

Nach gemeinderäthlichem Beschluß vom 6. d. M. wird die Liegenschaft i. S. Gottlieb Königeter, Krämers von hier, bestehend in Einem 110ckigen Wohnhaus mit geschliertem Keller und Stall mitten im Dorf, Anschlag 500 fl.

1/2 Mrg. 5,2 Mth. Acker, Anschlag 50 fl., angekauft um 50 fl.,

1/2 Mrg. 41,6 Mth. Wiese, Anschlag 70 fl., angekauft um 70 fl.,

1/2 Mrg. 38,1 Mth. Laub, Anschlag 50 fl.,

Martung Cottenweiler: 2/2 Mrg. 12,4 Mth. Wiese und Laub, Anschlag 75 fl.,

2/2 Mrg. 8,8 Mth. Wiesen, Anschlag 60 fl.,

2/2 Mrg. 37,6 Mth. Wiesen, Anschlag 95 fl.,

Zus. 900 fl.

am Samstag den 21. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Executionswege auf hiesigem Gemeinderathszimmer zum zweitenmal und falls ein angenehmes Offert erzielt werden kann, vor

